

Sozialcurriculum der Grundschule Bermatingen



Das Kollegium hat sich im Schuljahr 2013/14 mit der Entwicklung eines Sozialcurriculums die im Folgenden beschriebene Zielsetzung erarbeitet.

Bei der Entwicklung der Inhalte war und ist in einem kontinuierlichen Prozess das gesamte Kollegium beteiligt.

Für die Weiterentwicklung der Sozialen Kompetenzen an unserer Schule sind neben dem Kollegium unsere Schulsozialarbeiterin Frau Ziegler und unsere Präventionsbeauftragte Frau Osterried sowie die Arbeitsgruppe „soziale Themen“ maßgeblich beteiligt.

Überarbeitete Fassung 11/2020 / GLK Beschluss 25.11.2020

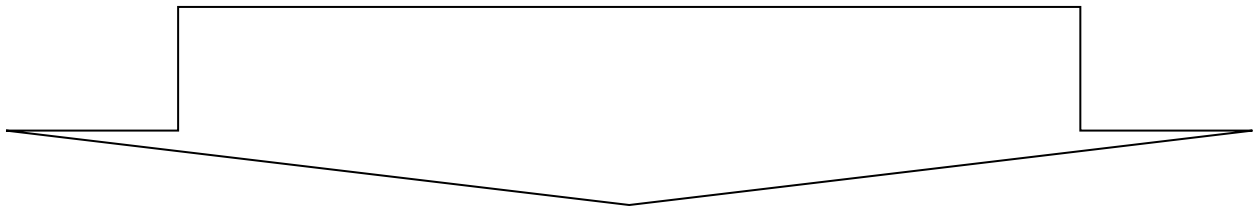
A. Weber (Rektorin)



Pädagogische Grundorientierung

Erziehungskonsens d. Kollegiums

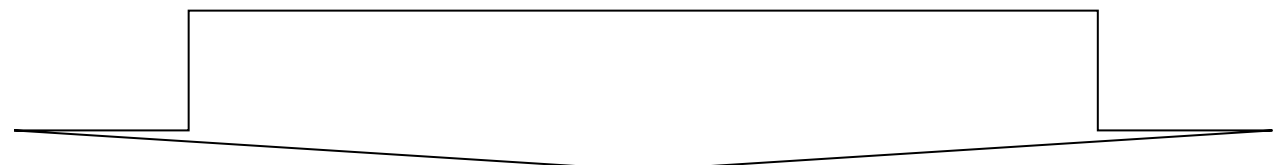
Das Lehrerkollegium der Grundschule Bermatingen sieht ihre Kernaufgabe in der Befähigung zu selbstständigem Lernen und reflektiertem Denken. Deshalb haben wir uns eine verbindliche Zielsetzung erarbeitet:



Soziale Kompetenz bezieht sich auf soziales Handeln, soziale Denkweisen, Einstellungen und Haltungen.

Die SchülerInnen erwerben diese Kompetenz im Schulalltag durch eigenes Tun, indem sie gestellte Aufgaben gemeinsam bewältigen.

Dieser Kompetenzbereich umfasst insbesondere die Übernahme von Verantwortung und Konfliktlösungsfähigkeit. Dies gilt für die Bermatinger Grundschule, die gemeinsame Arbeit im Schulleben und auch für das tägliche Leben über die Schule hinaus.



Schlüsselqualifikationen unserer Schule sind insbesondere:

**Kommunikation und gewaltfreie Konfliktlösestrategien,
Soziale Sensibilität (Empathiefähigkeit),
Höflichkeit und Umgangsformen
Schul- und Klassenklima**



Das Sozialcurriculum ist das Gesamtkonzept unserer Schule zur Förderung sozialen Lernens. Auf diesem Weg werden die personalen und sozialen Kompetenzen der Schüler systematisch und nachhaltig gefördert. Das soziale Lernen ist Teil der allgemeinen Bildung und daher mit Lerninhalten und Methoden verknüpft.

Grundlegend (Klasse 1/2) ist die Entwicklung des Selbstbewusstseins (Ich). Dazu gehört, die eigenen Gefühle zu kennen, Kritik anzunehmen, seinen Lernstand einschätzen zu können (Feedback-Kultur) und seine Stärken und Neigungen zu erkennen. Für ein gelungenes Miteinander und damit auch eine gelungene Lernatmosphäre, ist es darüber hinaus wichtig, sich soziale Fertigkeiten und Verhaltensweisen im Kontakt mit anderen (Du) anzueignen. Das beinhaltet die eigenen Gefühle äußern zu können und anderen zuhören zu können, den eigenen Standpunkt vertreten zu können und Alternativen zu Gewalt kennen zu lernen.

Gemeinschaftserlebnisse stärken dabei das Miteinander auf abwechslungsreiche Weise.

Darauf aufbauend erfahren die SchülerInnen wie es ist, Verantwortung für sich und andere zu übernehmen, indem sie sich für andere einsetzen und sich solidarisch mit ihrer Umwelt zeigen (z.B. durch die Ausbildung zum Juniorhelfer ab Kl. 3, oder als Pausenhelfer) Hierdurch bilden sie soziale Einstellungen und Werthaltungen aus und übernehmen soziale Rollen (Wir). Dadurch werden sie Teil der (Schul)-Gemeinschaft und tragen wiederum zur Verbesserung der Lern- und Lebenssituation für den Einzelnen, die Klasse die Schulgemeinschaft und die Gesellschaft bei.



Ich

Reflektierte Selbstwahrnehmung entwickeln

- Eigene Gefühle wahrnehmen
- Kritik annehmen
- Lernstand einschätzen
- Selbstverantwortung erlernen

Die eigene Persönlichkeit weiterentwickeln

- Stärken und Neigungen erkennen und reflektieren
- Den eigenen Standpunkt finden, erkennen und vertreten
- Selbstvertrauen / Selbstregulation entwickeln
- Selbstständigkeit erlernen
- Persönliche Interessen vertiefen

DU

Klassengemeinschaft entwickeln und erfahren

- Sich in Andere hineinversetzen
- Teamfähigkeit ausprägen
- Zeit füreinander nehmen

Offenheit gegenüber anderen ausbilden

- Andere Meinungen wertschätzen
- Tolerant sein gegenüber unseren Mitmenschen
- Offenheit gegenüber Kulturen und Religionen



Wir

Sich für andere einsetzen

- Für den Anderen aktiv werden
- Gemeinschaft und Solidarität als Bereicherung erfassen
- Ein nachhaltiges Umweltbewusstsein ausprägen

Eine Schulgemeinschaft werden

- Respektvolles und konstruktives Zusammenarbeiten der gesamten Schulgemeinschaft
- Transparenz im Umgang mit Informationen schaffen
- Projekte gemeinsam planen und verwirklichen
- Einander Vorbild sein
- Den Weg vom ICH zum WIR gemeinsam gehen

Im Folgenden werden einzelnen Bereiche detaillierter dargestellt:



ICH

Selbstwahrnehmung - Selbstkenntnis - Selbstakzeptanz

- Meine Gefühle
- Meine Stärken / Schwächen
- Meine Grenzen (körperlich und emotional)
- Meine Wünsche und Bedürfnisse
- Meine Ziele

- Selbstreflexion -> Verhalten / Lernen / Wirkung
- Gefühlskreis
- STOPP - Regel
- Schulsozialarbeit: Einzelbegleitung
- Selbsteinschätzung (Erfolge/ Lernfortschritte wahrnehmen)
- „Warme Dusche“ / „Lob der Woche“ /
- Rituale
- Fantasiereisen / Körperübungen
- Wutbewältigung
- Positive Verstärkersysteme



Ich / Wir in der Klasse

- *Gemeinschaft bilden, pflegen, erleben*
- *Seinen Platz in der Gemeinschaft finden*
- *Toleranz / Akzeptanz von Vielfalt*
- *Empathiefähigkeit*
- *Verantwortung für andere übernehmen*

- *Gesprächsregeln*
- *Ich-Botschaften*
- *Formen der Wiedergutmachung / sich entschuldigen*
- *Umgangsregeln (Höflichkeit, Freundlichkeit, Wertschätzung, Achtsamkeit)*
- *STOPP- Regel*
- *Gesprächskreis (Morgenkreis, Erzählkreis, Reflexionskreise)*
- *Klassenregeln / Klassenrituale / Klassendienste*
- *Gemeinsames Frühstück, Vorlesezeit*
- *Gemeinsame Aktionen (Ausflüge, Thementage, Projektwoche)*
- *Feste / Rituale zu Anlässen (Geburtstag, Fasnet, Adventsingen...)*
- *Kooperative Arbeitsformen (Schreib- und Rechenkonferenz)*
- *Feedbackkultur*
- *Schulsozialarbeit: Klassenprojekte*
- *Helfersysteme*
- *Rollenspiele / Kooperationsspiele*
- *Übungen zu exekutiven Funktionen*
- *Paten (Klasse 4 - 1)*



Ich / Wir in der Schule

- Gemeinschaft bilden, pflegen und erleben
- Toleranz / Akzeptanz von Vielfalt
- Rücksichtnahme
- Lebendiges Schulleben
- Sich in der Schule wohlfühlen
- Sich angenommen / willkommen fühlen
- Sich mit der Schule identifizieren

- Schulregeln
- Schuldienste (Juniorhelfer, Pausenhelfer)
- Schulversammlungen
- Themenwochen (Thematischer Input eines sozialen Themas über mehrere Wochen: z.B. „wir sind eine Heinzelmännchenschule“ - wir helfen einander)
- Gemeinsame Feste (Adventsingen, Fasnet, Sporttage, Schulfest)
- Gemeinsame Aktionen (Weihnachtstheater, Konzertbesuche, Projektwoche, Autorenlesungen)
- Schulsozialarbeit: übergreifende Projekte
- Klassenübergreifende Konfliktlösung
- Paten für Erstklässler



Ich / Wir in der Natur / Öffentlichkeit

- Schützen und achten
- Achtsamer, höflicher Umgang mit Mitmenschen
- Verhalten Fremden gegenüber
- Soziales Engagement
- Verantwortlicher Umgang mit Ressourcen
- Bewusstsein für Nachhaltigkeit
- Verantwortung für Tun und Handeln in der Gesellschaft

- Hygiene-Erziehung (Hände waschen, Husten in die Armbeuge)
- Toilettenregeln
- Energie sparen / Müll vermeiden (Projekt)
- Verhalten an öffentlichen Orten (Theater, Museum, Bücherei,...)
- Verhalten im Straßenverkehr (Klasse 1 und Klasse 4)
- Verhalten in öffentlichen Verkehrsmitteln (alle Klassen / Bustraining)
- Verhalten in der Natur (Pflanzen/Tiere schützen)
- Durchführung von Naturtagen (Ökomobil, Naturerlebnispäd. Tage)
- Teilnahme am Seniorennachmittag